

Jan Philip Svetlik:

Modernes Pharisäertum.

Vom frommem Schein zu dem, was wirklich zählt

Haiger (hmaidan.media) 2025

Gebunden, 160 Seiten

ISBN 978-1-913232-91-7

9,90 Euro

Larry Osborne:

Der Pharisäer in deinem Spiegel.

Wie man Stolz, Exklusivitätsdenken und andere Gefahren eines übereifrigen Glaubens vermeiden kann

Lychen (Daniel-Verlag) 2025

Paperback, 250 Seiten

ISBN 978-3-911253-06-2

13,90 Euro

Auf die Frage, was die heutigen Hauptprobleme für Christen sind, würde einem sicher einige einfallen. Das „Pharisäersein“ würde eventuell weniger dazugehören. Nach der Lektüre beider Bücher ist man anderer Meinung. Sie summieren unter diesem Begriff nämlich zentrale Gesinnungs- und Verhaltensprobleme von Christen, die zum Teil fatale Folgen haben.

Jan Philip Svetlik geht es in seinem Buch nicht um „die Pharisäer von gestern“, sondern um „ihren Geist, der heute noch lebendig ist – und den Gott entlarven möchte“. Er bemängelt, dass die Pharisäer nach außen tadellos und bestens mit der Heiligen Schrift vertraut wirkten, doch dahinter fanden sich Stolz, enge Regeln und die Suche nach menschlichem Applaus. Was als Sehnsucht nach Reinheit begann, endete historisch in einem System, das Menschen ausgrenzte und den Willen Gottes verfehlte. Der Autor zeigt Problembereiche und Lösungswege auf, so z.B. harte Herzen, falsch verstandene Absonderung, falsche Prioritäten, Traditionalismus, falsche Fixierung auf Außenwirkung, auch bei mangelnder Beachtung des eigenen geistlichen Lebens. Es folgt noch ein kurzer Text zu geistlichem Missbrauch. Die Sprache und der Satzbau sind fast simpel zu nennen und die Gliederung kleinschrittig. Der Inhalt ist bedenkenswert und hilfreich.

Larry Osbornes Buch ist ebenfalls leicht lesbar, mit konkreten Beispielen angereichert und die Art der Darstellung grenzt zuweilen ans Saloppe. Auch hier haben wir eine hilfreiche Gliederung. Der Autor entfaltet systematisch die sechs häufigsten Gefah-

ren eines übereifrigen Glaubens und zeigt, wie wir sie vermeiden können. Als sein Hauptanliegen formuliert er: „Es geht um die *Pharisäer aus Versehen* – um Menschen wie dich und mich, die trotz ihrer besten Absichten und ihrem Wunsch, Gott zu ehren, unabsichtlich eine übereifrige Art zu glauben entwickeln, die das Werk des Herrn sabotiert, obwohl wir meinen, ihm damit zu dienen.“ Im ersten Kapitel geht es um die dunkle und gefährliche Seite eines übereifrigen Glaubens, in den Kapiteln danach um Stolz und das Vergleichen, das zu Arroganz führt, dann um Exklusivitätsdenken, Gesetzlichkeit, die Idealisierung der Vergangenheit, das Streben nach Einheitlichkeit und die Projektion der eigenen Gaben auf andere. Am Ende der Kapitel finden sich Gesprächsfragen. Das besondere Verdienst dieses Buches besteht darin, Mängel ausführlich klar und nachvollziehbar transparent zu machen. Dabei muss man die kürzeren Passagen, in denen der Autor den größeren Zusammenhang abrundet, und besonders das Schlusswort im Blick haben, um die eine oder andere Aussage nicht misszuverstehen.

Alles in allem handelt es sich um zwei lesenswerte, hilfreiche Bücher, die auch von weniger leseaffinen Christen gelesen werden können und sollten.

Jochen Klein